

An: Deutscher Richterbund, Bund der Richterinnen und Richter, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte e.V. (DRB)

Presseanfrage zur Aufarbeitung der Coronapandemie.

08.08.2025

Presseanfrage zu: Corona-Aufarbeitung

Sehr geehrte Damen und Herren,

leider blieb unsere Presseanfrage vom 16.07.2025 bisher unbeantwortet.

Aufgrund der Dringlichkeit unserer Fragen und den hierzu notwendigen Antworten sehen wir uns veranlasst Ihre Nichtantwort als Antwort zu deuten und geben

Ihnen hiermit die Gelegenheit uns bei unseren Annahmen zu korrigieren. Sollten wir innerhalb von 14 Tagen erneut keine Antwort erhalten sehen wir das als

Ihre Zustimmung dafür, dass wir den unten stehenden Text veröffentlichen dürfen.

Zudem bitten wir Sie mit diesem Schreiben sich die Gefahren bzw. Folgen der Genspritzen - genannt Impfung - anzuschauen. In diesem Interview kommen Ärzte zu Wort, die sich sehr intensiv und wissenschaftlich die Zusammenhänge angeschaut haben.

Es ist sehr wichtig, dass Sie sich im Klaren darüber werden welche Zusammenhänge bestehen. Hier der Link zum Interview:

Die tickende Zeitbombe der mRNA-Impfstoffe: Ein Blick auf verborgene Risiken | QS24 Gremium - tvberlin <https://www.youtube.com/watch?v=f3MCCuG01Ws>

Hier noch ein weiteres Interview zu den Gefahren der mRNA-Technologie:

Massensterben? Prof. enthüllt, was als nächstes passiert ... - Sören Schumann - Gesundheit Ganzheitlich. Video ... https://www.youtube.com/watch?v=S_6G3iTSojY

Hier der Entwurf für unseren Artikel.

Corona-Aufarbeitung. Deutscher Richterbund hat kein Interesse an der Wahrheit. Der Vorstand des Richterbundes (DRB) will nichts von den ungeschwärzten RKI-Files wissen. Das von den Landes- und Bundesregierungen begangene Unrecht spielt für die Deutsche Richterschaft besser gesagt deren Vorstand keine Rolle. Sitzen hier die falschen Personen an diesen Positionen um eine Aufklärung zu verhindern?

Es gibt Rechtsanwälte die sprechen vom Bankrott der Rechtspflege. Mutmaßlich, so zeigt zumindest das Verhalten des Vorstandes, hat der Richterbund die Weisung eine Aufklärung und damit Heilung des Unrechts zu verhindern. (...)

Hier nochmals der Text mit den Fragen aus unserer ersten Email:

Presseanfrage zur Aufarbeitung der Coronapandemie.

An den Vertretungsberechtigter Vorstand:

Frau Andrea Titz, VPrLG

Herr Bernhard Joachim Scholz, RBSG

Frau Heike Kremer, VPrAG

Herr Oliver Piechaczek, StA

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir wünsche Ihnen einen guten Tag.

Wir haben ein paar Fragen an Sie.

1. a) Sind Ihnen die ungeschwärzten RKI-Files bekannt?
b) Haben Sie sie gelesen?
2. Können Sie mit uns in der Betrachtungsweise übereinstimmen,
 - a) Es gab zu keinem Zeitpunkt eine epidemische Notlage von nationaler Tragweite?
 - b) Es gab zu keinem Zeitpunkt eine wissenschaftliche Evidenz welche die verhängten Maßnahmen begründete?
 - c) Um letztendlich Klarheit zu gewinnen bedarf es einer wissenschaftlichen und juristischen Aufarbeitung bei allen zuständigen Gerichten
mit Expertisen aus den sich widersprechenden Lagern - auch auf internationaler Expertenebene.
(Bitte beantworten Sie a) bis c) jeweils mit ja oder nein.)
3. Falls Sie bei Frage 2 a) - c) nicht übereinstimmen, wie begründen Sie dieses? (Bitte jeweils detailliert darlegen.)
4. Was gedenken Sie als Richterbund zu unternehmen damit eine Heilung des gesamten Unrechts eintreten kann
und dieser "Ausnahmestandard" aufgearbeitet wird?
5. Wie sehen Sie als DRB die Änderungen der beiden Verträge mit der WHO? (IHR / IGV) und den noch ausstehenden Regulierungen?
6. Wie sehen Sie das vorgehen der Gerichte, die oftmals keine Beweiserhebung vorgenommen haben sondern statt dessen auf das RKI verwiesen?
7. Arbeiten Sie gemäß dem Informationsfreiheitsgesetz und beantworten entsprechende Presseanfragen?
(Falls wir innerhalb von 22 Tagen nach Zustellung per Emailadresse an Sie keine Antwort erhalten müssen wir davon ausgehen, dass Presseanfragen
willkürlich von Ihnen nicht beantworten.)

Im Voraus vielen lieben Dank für Ihre Mühen bei der Beantwortung der Fragen.
Ebenso vielen Dank für eine zeitnahe Beantwortung der Fragen und der Rücksendung Ihrer Antworten.

Abschließend folgende Hinweise:

Dieses Schreiben wird von Anwälten und Juristen begleitet und dient auch der juristischen Aufarbeitung.
Ihre Antwort möchten wir gerne am 15. des kommenden Monats veröffentlichen und an andere Redaktionen weiter leiten.

Mit freundlichem und sonnigem Gruß
Hochachtungsvoll

International Press Correspondent
- European Journalist -